

WO SCHWEIZER NOCH EIDGENOSSEN SIND

BETTINA BUCHER HOLT FÜR DIE SG AARAU DIE BEGEHRTE BUNDESGABE UND KRÖNT SICH MIT DER BESTEN SEKTION ZUR RÜTLIKÖNIGIN 2015

Beat Stadler und Anton Enz heissen die erfolgreichsten Schützen der Stammsektionen, letzterer nimmt die Bundesgabe in Empfang !

James Kramer, Schinznach-Dorf

Zahlreiche Schiffe - sie kommen aus Luzern, Beckenried, Brunnen, Treib oder Flüelen - legen bereits im Morgengrauen bei der Schiffstation Rütli an. Mittwoch vor Martini - ein heiliges Datum für vaterländische Schützen und Patrioten aus der ganzen Schweiz. In den Jahren 2013 und 2014 versank die Landeswiese im Dreck und Schlamm, war total überflutet - doch heute ist der Wettergott den Schützen hold - der milde Martini Sommer lässt grüssen. Die Organisatoren - die Sektion Engelberg/Anderhalden - rechnen mit einem Grossaufmarsch. Zu jedem Schützen kommt praktisch eine Begleitperson dazu. Beste Voraussetzungen für ein tolles Rütlifest 2015 - urchiger und schöner als jede Bundesfeier - und das im Herz der Schweiz.

Man trifft sich heute auf der Landeswiese zum friedlichen Wettstreit mit Ordonnanzwaffen. Mit Sack und Pack bewegt sich eine Kolonne - wenn man es nicht besser wüsste - könnte man die Menschenmasse mit einem Flüchtlingsstrom verwechseln - aber mit dem Unterschied, dass hier am Abend alle nach Hause gehen, witzelt ein Spassvogel und verlängert seinen Schritt zusehends. Ich muss in der ersten Ablösung ran, keucht er und verschwindet in der Menge.

1152 Schützen und Schützinnen werden heute niederknien und darauf ihre Salven bergwärts - auf 48 in Sechser-Blöcke montierten A-Scheiben - abgeben. Das Programm umfasst 15 Schuss. Pro Treffer gibt es einen Zusatzpunkt. 90 Punkte sind das Maximum, der Rekord steht bei 89 - ob er heute geknackt wird. Vermutlich nicht, erklärt Jörg "Fänky" Fankhauser, ein langjähriger und erfahrener Rütlichütze. Er ist der Mann welche die SG Aarau - die Schweizer Sektionsmeister 2015 - hier managt und betreut. Seit 1869 sind die Aarauer dabei - als ständige und ebenso erfolgreiche Gastsektion.

Wie schon oft: Beste Gastsektion - SG Aarau

Um 0915 marschieren die Aarauer geschlossen ein, besetzen die zugewiesenen Plätze. Bettina Bucher hat Scheibe 5 - einen guten Standort, wie sie später meint. Hier ist die Schusslage fast gerade und ich kann praktisch so visieren wie im 300 Meter-Stand - die genaue Distanz für Bettina beträgt hier just 254 Meter. Die Kaderschützin hat sich gut vorbereitet, der Meisterbecher auf dem Rütli fehlt aber noch in ihrem Trophäenschränk. Die Sicht ist gut, also beste Voraussetzungen hier - in diesem anspruchsvollen "Kniendstich" reüssieren zu können - für Bettina und die ganze Aarauer Sektion. Eine Koryphäe fehlt im Aarauer Team, der eidgenössische Schützenkönig und CISM Vizeweltmeister Rafael Bereuter. Er ist auf der Jagd, wird erklärt. Dann greifen die Aarauer an - vehement und zielsicher !

Und wahrlich, die Schweizerfännli tanzen massenhaft über den Scheiben. Nach der letzten Serie steht fest - 85 Punkte auf Scheibe 5 - ein Bombenresultat ist im Trockenen. Doch auch die andern Aarauer-Ergebnisse lassen sich sehen. Aarau ist auf Kurs !

Armin Köchli - der Rütliieger von 2012 zieht gleich - ebenfalls sagenhafte 85 ! Peter Saxer steuert starke 83 Punkte zum Mannschaftsergebnis dazu und holt damit den verdienten Sektionsbecher. Die Aargauer Polizeischützen Stefan Bereuter und Jörg Fankhauser erreichen gute 79. Ernst Handschin und Mario Kissling lassen sich 76 und 75 notieren. Wenn der letzte 74 hat, dann hat die Gruppe erfüllt, meint Erich Hunziker, der Fahnenproduzent aus Kirchleerau, als er sein Standblatt betrachtet. Fänky zählt eifrig auf einem Papierfetzen zusammen - 636 Punkte, damit sind wir vorn, frohlockt er schon beizeiten. Er sollte recht behalten, schnappt sich die Aargauer Rüeblitorte und verteilt die Köstlichkeit grosszügig unter den Schützen.

Stunden später wird die erfolgreiche Schützenkönigin - jauchzend vor Glückseligkeit - von Jörg Fankhauser und Stefan Bereuter zur Siegerehrung getragen. Mit berechtigtem Stolz nimmt Bettina Bucher Meisterbecher, Bundesgabe und Kopfkranz entgegen. Das Rütliessen darf man getrost als "Schweizermeisterschaft der historischen Schiessen" bezeichnen und so hat dieser Titel ganz sicher auch einen eidgenössischen Stellenwert mit Tiefgang. Schützenkönigin auf dem Rütli - auch für eine Weltmeisterin eine besondere Ehre. Dieser Tag wird Bettina in guter Erinnerung bleiben.

Adrian "Adler" Ackermann - Tagesbester in "seiner Kategorie"

Betrachtet man die Waffen - auf dem Rütli darf man auf den zivilisierten Ausdruck Sportgerät verzichten - stellt man fest, dass die meisten Schützen den Wettkampf mit dem Sturmgewehr 90 absolvieren. Der ehrwürdige Karabiner 31 ist aber ebenfalls gut vertreten und die modifizierten Sturmgewehre 57 sind auf dem Vormarsch. Einer aber ist traditionsverbunden und konsequent und benutzt für diesen nationalen Anlass sein Infanteriegewehr 11 - im Volksmund als Langgewehr bezeichnet. Der Schütze wird - aufgrund seiner Präzision und Augenschärfe "Adler" genannt, Adrian Ackermann von der Rütligruppe Hergiswil - der Mann mit dem zielsicheren Linksanschlag. 75 Punkte schafft er diesmal. Zu wenig, meint Adrian als er den improvisierten Rütlistand verlässt. Wer mit der offenen Visierung - und einem über hundert Jahre alten Gewehr - so trifft gehört zu den moralischen Siegern auf dem Rütli erklärt René Bucher, welcher die Hergiswiler - als Rütliobmann, zusammen mit seiner Ehefrau Jolanda - über Jahre vorzüglich betreute. Im Jahre 2012 feierte René sein 50-jähriges Rütli-Jubiläum und wurde als stolzer Ehrenveteran geehrt. Das war für mich der Punkt die Leitung der Hergiswiler Rütligruppe abzugeben. Sepp Venzago heisst der neue Chef und René Bucher ist mit seinem Nachfolger zufrieden.

Waffen und Freiheit: Rütli pur !

Jedes 5. Liga Fussballspiel braucht mehr Sicherheitspersonal als das Rütliessen. Die örtliche Polizei kann an diesem Datum einen Ruhetag beziehen - oder als Gast mitfeiern und dabei sein. Die einzigen Uniformierten sind die Armeeangehörigen, welche für die Waffenkontrolle an den Eingängen zum Feldstand zuständig sind. Magazin weg, Verschluss auf, gesichert - so wird einmarschiert - am Rütli eine Formsache mit festem Ablauf, weil hier jeder persönliche Verantwortung für seine Waffe übernimmt. 1152 Handfeuerwaffen sind auf Platz, auf Mann, versorgt oder in einem improvisierten Gewehrständler deponiert. Das war noch nie ein Sicherheitsrisiko - auch nach 153 Jahren nicht - und darauf dürfen Schützen und Organisatoren stolz sein.

Die Stimmung auf dem Rütli hat von Anfang an ein sehr hohes Niveau. Nach der Mittagszeit steigert sich die Ausgelassenheit noch um eine Stufe. Aus den gut frequentierten, erhöhten Reduits von Stansstad, Emmetten und Buochs, wo urchige Feuerstellen betrieben werden, dringen fröhliche "Volksgesänge" zu Tal und vermischen sich mit den Salven der letzten Ablösungen. Das ist Rütli 1:1 !

Auf sie ist seit Jahren Verlass: Seelisberger Zeiger - zuverlässig und schnell

Das Rütli-schiessen ist geprägt von Traditionen und Überlieferungen. Eine davon sind die 30 Zeiger von Seelisberg. Anton Truttmann, welcher seinen "Rotjacker" 56 Jahre als Chef und Oberzeiger vorstand, liess sich 2012 in den "Ruhestand" versetzen. Heute ist er als Gast dabei. Ein Namensvetter, welcher die Sache ebenso gut im Griff hat, steht nun der Truppe vor. Nach jedem Feuer verlassen die Zeiger und Zeigerinnen ihren Bunker und traben schnell und erwartungsfreudig den im Berghang verteilten Scheiben entgegen. Mit Hochgenuss schwenken sie die Schweizerfahne und signalisieren damit die beliebten Fünfer. Ungern lassen sie die schwarze Nullerkelle kreisen - ganz vermeiden lässt sich dies aber nie. Schlussendlich werden über 17000 Treffer ausgewertet - von 0740 - 1400 - ein Job von grösster Wichtigkeit.

Schwyz und Nidwalden je 8 begehrte Becher

Während die Gastsektionen 1 Becher auf sicher haben, kämpfen die einheimischen Vereine, welche in den Stammsektionen, Nidwalden, Schwyz, Uri, Engelberg/Anderhalden und Luzern organisiert sind - mit wesentlichen härteren Bandagen. Die Waldstätte Sektionen müssen ihre Becher echt verdienen - und wie die Rangliste zeigt, sind z.B. bei den grossen Sektionen wie Schwyz und Nidwalden Spitzenresultat von 76 aufwärts dazu nötig. Als beste Sektion gelten seit Jahren die Nidwaldner, die stärksten Schützen stammen, wie immer aus Ennetmoos, Stans, Wolfenschiessen und Dallenwil.

Seit 5 Jahren ist sie schon im Besitz des Sektionsbeckers, die sympathische Hergiswilerin Astrid Durrer. Sie holte diese Trophäe 2010, damals mit stolzen 81 Punkten. Ihre Schwestern Heidi und Zita arbeiten noch an diesem Erfolg. Eines Tages werden auch sie diese Trophäe holen. In einem Jahr wird - wie immer - im Familienverbund angegriffen, erklärt Vater Niklaus Durrer, welcher sich als Trainer und Betreuer sieht. Etwa 500 Schuss Spezialtraining sind nötig um am Rütli Erfolg zu haben. Liebt - als Wettkampftrainings - sind die Kniendschiessen Schwygbogen in Stans und auch in Gersau.

Organisiert wird das alljährliche Rütli-schiessen durch die 4-Waldstätte-Sektionen. Turnusgemäss war die Sektion Engelberg/Anderhalden - mit dem so genannten Vorort - an der Reihe. Gut 170 Funktionäre und Helfer, vor und hinter den Kulissen, sind nötig um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. In einem Jahr sind die Nidwaldner wieder dran. Obmann Rolf Amstad hat die Aufgabe symbolisch - und mit Fahnen-schwung - bereits übernommen.

Das grosse Privileg am Rütli-schiessen: Das legendäre Berner Zelt

Auch wenn es aus Kübeln "seichen" würde - während dem Rütli-schiessen dürfen weder Unterstände noch Hütten gebaut werden. So steht es in den Rütli-satzungen, (Art. 23 d) welche seit 1916 Geltung haben. Die - bis heute einzige Ausnahme - bildet das legendäre "Berner Zelt". Auch heute - bald 100 Jahre später - ist der kleinste Regenschirm während der nationalen Veranstaltung verpönt und würde das Komitee zum Einschreiten zwingen und das will natürlich niemand provozieren.

An solchen Tagen - wie zum Beispiel vor einem Jahr, als es quer regnete und schneite wird das Rütli-schiessen - quasi als "geschlossene Gesellschaft" - durchgeführt. Der Aarauer Mannschaftsführer Jörg Fankhauser erinnert sich und erklärt es so: Wer bei solchem Hudelwetter wie z.B. 2014) - als Nichtschütze - aufs Rütli kommt hat ohnehin einen "Knall" !

Gegen alle Wettereinflüsse gewappnet sind die Berner Stadtschützen, seit 1913 als ständige Gastsektion auf der Landeswiese präsent. Es war 1916 als die Berner mit einem geliehenen Zelt antraten. Ein Jahr später hatten sie bereits ihr eigenes, welches bis 1949 im Einsatz stand. Das dritte Zelt wurde bis 1997 verwendet - das vierte und jetzige Berner Zelt mit den wunderschönen Bärenmotiven - steht seit 1998 am Rütli-schiessen auf der Landeswiese und bietet mittlerweile 20 Besuchern Platz, welche im 15 Minuten Takt mit feinen Häppchen (Hamme, Wurst, Speck, Käse) sowie einem Glas Weisswein, verköstigt werden. Nach dem Besuch trägt sich jeder Zeltbesucher ins Rütlibuch ein von welchem mittlerweile auch 4 Exemplare bestehen.

Ob das Murtenzelt, wie das Berner Zelt auch genannt wird - ursprünglich mal auf dem damaligen Schlachtfeld von 1476 stand, ist nicht überliefert und entspricht vermutlich eher einer Sage oder Legende, erklärte Ueli Salzmann, der "Berner Rütliobmann" und Chef der Rütlikommission der Berner Stadtschützen, welcher Jahr für Jahr fast 150 Kameraden und Kameradinnen aus der Bundesstadt in die Zentralschweiz führt.

Ebenso bleibt die Frage, warum die Berner damals das "ständige Baurecht" für ihr Zelt erhielten - offenbar ein Geheimnis. Denkbar wäre es, dass sie sich mit der Rolle als "ständige Gastgeber" diesen Status "erworben" haben. Wie es damals genau war, weiss niemand, auch die heutigen Berner nicht.

Hauptsache ist - die Berner Tradition lebt mit diesem Zelt weiter - zur Freude aller Rütli-schützen und Besucher. Dass die Berner aber auch Schiessen und Treffen können bewiesen sie mit dem Ehrenplatz in der Sektionswertung - bravo und Hut ab !

Auszug aus den Ranglisten

Gesamtwertung (Einzelklassement)

| | | | |
|-------------------|------|-----------------|----|
| 1. Anton Enz | 1955 | Stansstad | 86 |
| 2. Beat Stadler | 1970 | Schattdorf | 86 |
| 3. Martin Jäggi | 1962 | Rotkreuz | 85 |
| 4. Roman Lienert | 1987 | Wilten | 85 |
| 5. Armin Köchli | 1957 | Muri | 85 |
| 6. Bruno Mathis | 1966 | Büren-Oberdorf | 85 |
| 7. Adrian Näpflin | 1969 | Wolfenschiessen | 85 |
| 8. Astrid Fluri | 1985 | Ennetmoos | 85 |
| 9. Bettina Bucher | 1985 | Schongau | 85 |

(total 1152 Schützen und Schützinnen klassiert)

Gastsektionen (Mannschaftsklassement)

| | |
|--|-----|
| 1. Stadtschützengesellschaft Aarau | 636 |
| 2. Stadtschützen Bern | 618 |
| 3. Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen | 600 |
| 4. Stadtschützen Zug | 566 |
| 5. Stadtschützen Burgdorf | 557 |

(total 53 Sektionen klassiert)

Bechergewinner der Waldstätte-Sektionen

Rütlisektion Nidwalden (8)

| | | | |
|---------------------|------|-----------------|----|
| Patrick Amstad | 1955 | Beckenried | 80 |
| Roger Durrer | 1974 | Wolfenschiessen | 79 |
| Samuel Christen | 1997 | Wolfenschiessen | 79 |
| Roman Durrer | 1997 | Dallenwil | 79 |
| Michael Scheuber | 1995 | Wolfenschiessen | 78 |
| Lukas Waser | 1996 | Beckenried | 78 |
| Fabian Niederberger | 1993 | Stans | 77 |
| Stefan Greub | 1967 | Buochs | 76 |

Rütlisektion Uri (6)

| | | | |
|---------------|------|---------------|----|
| Kaspar Gisler | 1952 | Seedorf | 76 |
| Tony Kempf | 1969 | Unterschächen | 74 |
| Rolf Infanger | 1969 | Isenthal | 73 |
| Andreas Frei | 1984 | Altdorf | 73 |
| Walter Gisler | 1948 | Altdorf | 71 |
| Alex Jaun | 1968 | Erstfeld | 71 |

Rütlisektion Schwyz (8)

| | | | |
|---------------------|------|-------------|----|
| Theo Schürpf | 1962 | Schwyz | 79 |
| Josef Späni | 1960 | Sattel | 78 |
| Erich Steiner | 1987 | Rickenbach | 78 |
| Christoph Kryenbühl | 1990 | Sattel | 77 |
| Werner Schelbert | 1971 | Muotathal | 76 |
| Daniel Schuler | 1973 | Rothenthurm | 76 |
| Roger Calvelti | 1978 | Pfäffikon | 76 |
| Fridolin Reichlin | 1982 | Gersau | 76 |

Rütlisektion Engelberg/Anderhalden (4)

| | | | |
|-----------------|------|-----------|----|
| Max Bosshard | 1966 | Gadmen | 81 |
| Adrian Odermatt | 1962 | Engelberg | 80 |
| Dominik Bürgler | 1992 | Wettingen | 77 |
| Philipp Amrein | 1992 | Kerns | 74 |

Rütlisektion Stadt Luzern (1)

| | | | |
|------------------|------|--------|----|
| Christoph Arnold | 1978 | Perlen | 68 |
|------------------|------|--------|----|

Vollständige Ranglisten auf: www.ruetlischuessen.ch

Berichterstattung:



James Kramer